

27. Juni 2014

Das Viertelfestival NÖ - Waldviertel 2014 geht weiter

Weitere Kulturprojekte unter dem Motto „Naturmaschine“ im Juli

Das Viertelfestival NÖ, das heuer unter dem Motto „Naturmaschine“ noch bis 10. August insgesamt 68 Kulturprojekten im Waldviertel eine Bühne „vor der Haustür“ bietet, präsentiert auch im Juli eine Vielzahl an Veranstaltungen, die sich künstlerisch mit den Besonderheiten der Region und dem Spannungsfeld zwischen Mensch und Maschine bzw. Kunst und Natur auseinandersetzen:

Der Auftakt erfolgt am Mittwoch, 2. Juli, mit der „Terra incognita“, einem künstlerischen Forschungsprojekt, bei dem die Umgebung von Dobersberg neu vermessen, kategorisiert und kartographiert wird; die Ergebnisse werden anschließend in Form einer Ton-Bild-Schau vorgestellt. Unter dem Titel „Musik am Railroad Track“ geben dann fünf Musiker aus vier Ländern ab Freitag, 4. Juli, zehn Tage lang Konzerte im Waldviertel. Mit „Pet Sounds“ erwartet das Publikum ab Freitag, 4. Juli, im Schüttkasten von Brunn am Wald eine Ausstellung aktueller künstlerischer Positionen sowie ein Symposium zum Thema „Natur-Mensch-Maschine“.

„Einklang im Vielklang“ heißt ein zweitägiges Musikfestival, das ab Freitag, 4. Juli, den alten Steinbruch von Wörnharts zur Bühne für interkulturelle Begegnungen mit Ensembles aus China, Zimbabwe, Südafrika, den USA und Neuseeland macht. Ab Samstag, 5. Juli, untersucht in Gars am Kamp die „Kulturmaschine“, eine Skulptur in Form eines Hochstands, die zugleich als Bühne, Aussichtsplattform und Maschine fungiert, die sich durch den Ort bewegt, das Verhältnis von Mensch und Natur. Unter dem Titel „Wa(h)re Natur im Palais Wild“ befasst sich Luitgard Eisenmeier ab Sonntag, 6. Juli, künstlerisch wie dokumentarisch mit der Geschichte des Warenhauses Breinessl, das von 1880 bis 1992 für den Reichtum von Blumau an der Wild stand.

In der Performance „Waldesunruh“ verbinden sich ab Freitag, 11. Juli, experimentelle Blasmusik, Performancekunst, Text und Rauminstallation vor der Kulisse des Naturparks Heidenreichstein und der Blockheide Gmünd zu einem einzigartigen Ereignis. Ebenfalls ab Freitag, 11. Juli, empfängt am Ortsrand von Dietmannsdorf-Wildhäuser „Die Wild“, eine Skulptur aus Winkelstahl, den Reisenden, der Richtung Gmünd unterwegs ist. „Spontaneitätsmaschinen. Am Fließband des Bewusstseins“ am Samstag, 12. Juli, in Groß Siegharts ist eine textbasierte, durch eine Videoprojektion begleitete Live-Installation, in der ein Protagonist nach der Natur sucht.

Am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juli, finden im Stift Zwettl unter dem Titel „below low“ mit einer eigens dafür gebauten Subbassorgel zwei Konzerte mit Kompositionen an der

NK Presseinformation

Grenze der Hörschwelle statt, die besondere körperliche bzw. psychische Zustände hervorrufen können. Schließlich weist eine Wunderkammer unter dem Motto „Der Mensch im Maschinenverband. Ein Raum für Kunst und Wissenschaft“ ab Samstag, 19. Juli, in Groß Siegharts verschiedene Zugänge zur Quantenphysik.

Nähere Informationen und das detaillierte Programm beim Viertelfestival Niederösterreich unter 02572/34234, e-mail viertelfestival@kulturvernetzung.at und <http://www.viertelfestival-noe.at/>.